



«Gemeinsam für Züri» am 13. Februar 2022

Liste 11



Kreis 6

Olivia
Ott Hari

Kreis 7/8

Dr. Sven
Eggimann

Kreis 9

Claudia
Rabelbauer

bisher

Kreis 11

Ernst
Danner

bisher

Kreis 12

Roger
Föhn

bisher

Orientierung in einer fordernden Zeit

■ ERNST DANNER, PRÄSIDENT EVP UND GEMEINDERAT KREIS 11

Vor vier Jahren schaffte die EVP den Wiedereinzug in den Gemeinderat und gewann vier von insgesamt 125 Rats-sitzen. Mit dieser Delegation gelang es der EVP, mitten zwischen den grossen Blöcken die Politik in unserer Stadt mitzugestalten.

Die EVP macht sich für christliche Werte in unserer Gesellschaft stark, für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Sie setzt sich für die Umwelt und für Menschen, die benachteiligt sind und Hilfe benötigen, ein. Dabei sucht die EVP das Heil nicht in der weiteren Aufblähung von Verwaltung und Staat. Die Ziele können wir nur erreichen, wenn alle hier lebenden Menschen ihre ganz persönliche Verantwortung übernehmen. Und als Gemeinschaft wollen wir dort helfen, wo Menschen in ihrer Eigenverantwortung überfordert sind oder wo wir das Ziel nur gemeinsam erreichen können.

Auch für die kommenden vier Jahre möchte die EVP zum Wohl unserer Stadt wirken. Wir setzen uns ein für eine menschen-verträgliche Stadtentwicklung ohne übermässige Verdichtung. Wir helfen mit, dass genügend Wohnungen zu tragbaren Mietzinsen zur Verfügung stehen, besonders auch Alters- und Familienwohnungen. Wir pflegen einen Stil, der auf Polemik

gegen Menschen mit andern politischen Ansichten verzichtet und nüchtern bei den Tatsachen bleibt.

«Klar, fair, wahr» ist der Leitspruch, dem die EVP auch in den kommenden vier Jahren nachleben will.

EDITORIAL

5% + 5!

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch in diesen Wahlen ist die EVP auf Ihre Stimme angewiesen, um die 5%-Hürde zu überwinden. Helfen Sie durch das Einlegen der EVP-Liste mit, dass die EVP weiterhin als **Stimme des Ausgleichs und der politischen Ethik** im Gemeinderat vertreten ist! Und dass die EVP zu den vier bisherigen Sitzen einen fünften gewinnt – und damit Fraktionsstärke. Es braucht Vielfalt im Gemeinderat. Herzlichen Dank!



Ernst Danner

Präsident EVP
Stadt Zürich

KREIS 1/2

Attraktive Erholungsräume



Dr. Hannah Eggimann, Physikerin im Bereich Strahlenschutz und Medizinphysik, freut sich auf den neuen Park beim Hafen Enge.

Eine attraktive und lebenswerte Stadt für alle heutigen und zukünftigen Einwohnerinnen und Einwohner von Zürich und besonders von Wollishofen, Leimbach, der Enge und der City liegt uns am Herzen. Frei zugängliche Grünflächen, Pärke und Naherholungsgebiete wie die Allmend und das Seebecken tragen zur hohen Lebensqualität unserer Stadt bei. Wir wollen die «grünen Adern» in Wollishofen und Leimbach als grosszügige Spazier- und Erholungsbereiche erhalten und ausbauen. Die neue Parkanlage beim Hafen Enge soll rasch realisiert und unter Einbezug des Mythenquais bald zu einem eigentlichen Seepark erweitert werden!

KREIS 3

Mehr Wohnqualität, mehr ÖV

Der Verkehr ist im Kreis 3 – wie in der ganzen Stadt – nach wie vor ein Problem. Sein ständiges Wachstum soll durch den öffentlichen Verkehr bewältigt werden, der deshalb weiter auszubauen ist.

Das Velofahren und das Zufussgehen wollen wir attraktiver machen. Der Individualverkehr soll dort fahren und parkieren können, wo er notwendig ist.

Und unserer Wohnstadt wollen wir mit genügend Läden und Kleingewerbe Sorge tragen. Die Pandemie hat gezeigt, dass Grünflächen in der Nähe für die Erholung wichtig sind.

Hannah Eggimann 1992 Dr.; Physikerin	Silvia Rotondi-Keller 1972 Betriebsökonomin FH	Ursula Danner 1961 Katechetin	Alena Fritzsche 1999 Studentin
Leoni Schaad 2001 Gestalterin Werbetechnik	Elisabeth Schaffhauser 1967 Pflegeassistentin	Annelise Schneller 1951 Lehrerin	Margrit Leu 1953 Krankenpflegerin
Richard Köhli 1971 Verkaufsleiter Schweiz	Ruth Tobler 1963 Sozialdiakonin Kirchgemeinde	Sibylle Fischbacher 1991 Dipl. Expertin Intensivpflege NDS FH	Peter Härtli 1943 Rentner

Daniel Hofer 1965 Softwareentwickler	Kathrin Weibel-Poppe 1968 Betreuerin, Seelsorgerin	Elisabeth Bösch 1959 Sozialdiakonin	Thomas Ucar 1981 Bankangestellter
Samuel Danner-Juen 1987 Stud. theol.	Alexander Preiss 1979 Sozialpädagoge, Coach	Markus Döbeli-Masetto 1958 Familienberater	Camelia Paula Lattmann 1967 Kursleiterin
Thomas Härtner 1960 Sozialpädagoge HF	Beat Schmid 1961 Geschäftsführer	Reinhard (Reini) Juchli 1948 Immobilienbewirtschafter	Andela Votocek 1979 Waldspielgruppenleiterin
Hans Rothenberger 1944 Pens. Erwachsenenbildner	Franz Feusi 1958 Arbeitsagoge	Mathilde Clerc 1939 Gesundheitschwester i. R.	

KREIS 9

Bezahlbare Wohnungen für Jung und Alt

Dank der engagierten Unterstützung unserer Wählerinnen und Wähler gelang es der EVP 9 im Wahljahr 2018, die 5%-Hürde zu knacken. Gratulation! Auch für die Gemeinderatswahlen 2022 ist das unser erklärtes Ziel. Mit dem Spitzenkandidaten-Duo Claudia Rabelbauer und Adrian Wenziker – und Ihrer Stimme! – wollen wir es schaffen.

Claudia Rabelbauer ist eine versierte Politikerin, die bereits seit 12 Jahren als aktive Gemeinderätin für die EVP tätig ist. Die ehemalige Schulleiterin und Schulpflegerin ist eine kompetente Bildungspolitiklerin. Seit 16 Jahren führt sie als unabhängige Unternehmerin eine Kinderkrippe auf dem Freilager an der Grenze von Altstetten zu Albisrieden. Entsprechend sind ihre Kernthemen die Qualität der Schulen und die bedarfsgerechte und bezahlbare Betreuung. Weitere wichtige Themen sind günstige Wohnungen für Jung und Alt sowie konkrete und pragmatische Lösungen zur Bekämpfung der schädlichen Auswirkungen des Klimawandels.

Adrian Wenziker möchte sich im Gemeinderat unabhängig von den Links- oder Rechtsblöcken für die Anliegen der Bevölkerung einsetzen. Er wohnt mit seiner Familie seit 18 Jahren in Altstetten und arbeitet bei den Sozialen Diensten der Stadt Zürich. Mit Adrian Wenziker im Zürcher Gemeinderat erhält die soziale christliche Mitte ein konkretes Gesicht.



Adrian Wenziker, Claudia Rabelbauer und Jonas Guyer: EVP Zürich 9 wieder in den Gemeinderat.

«Die EVP gibt der sozialen christlichen Mitte im Gemeinderat ein konkretes Gesicht.» *Adrian Wenziker*

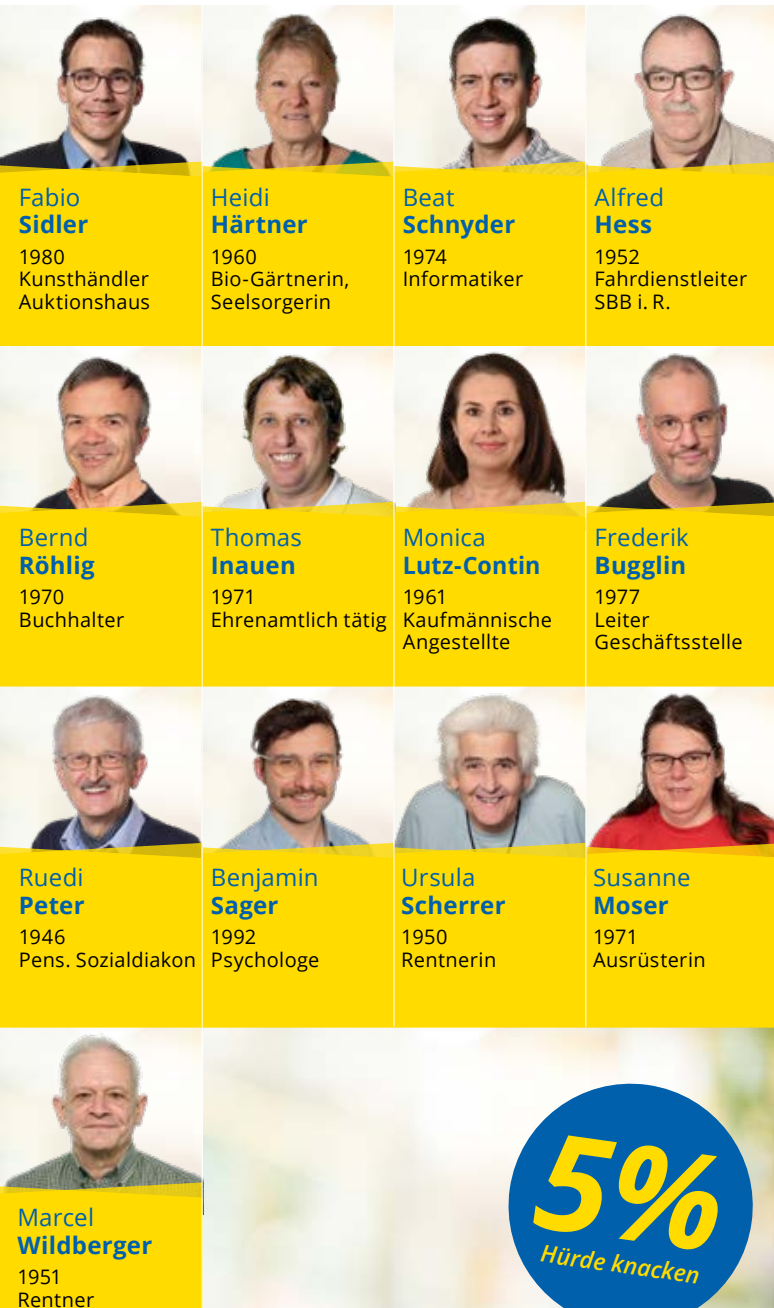


 bisher Claudia Rabelbauer 1972 Kitaleiterin	 Adrian Wenziker 1962 Sozialarbeiter, Berufsbeistand	 Jonas Guyer 1982 Pädagogischer Leiter	 Elisabeth Mailänder 1967 Pflegefachfrau	 Stefan Strahm 1965 Arzt	 Ulrich Lüthi 1958, El. Ing. HTL, Projektleiter Sozialbetriebe Christuszentrum	 Heinz Gisler 1966 Bademeister (Sommersaison), Security- Mitarbeiter	 Stefan Reusser 1993, Student Soziale Arbeit, Abteilungsleiter Cevi Altstetten- Albisrieden
 Andrea Schnyder 1970 Hausärztin	 Martin Weibel 1963 Dr. sc. nat. dipl. Chemiker ETH	 Regula Hess 1958 Familienfrau	 Felix Rechsteiner 1980 Kaufmann	 Moritz Wenziker 2002 Geomatiker in Ausbildung	 Tiziana Feusi 1959 Pflegefachfrau	 Martin Jud 1995 Software- entwickler, Student	 Karl Meier 1953 Pens. Leiter Hausdienst und Technik

KREIS 4/5

Eine gerechtere Wohnpolitik in der Stadt

Es braucht dringend mehr Kontrolle seitens der Stadt Zürich, damit nicht nur ihre eigenen, sondern auch die von ihr mitfinanzierten Wohnungen wirklich jenen Mieterinnen und Mietern zugutekommen, die wegen ihrer finanziellen Lage auf günstigen Wohnraum angewiesen sind. Es ist merkwürdig, dass die grossen, einflussreichen Parteien dies in keinem ihrer Massnahmenkataloge zum Thema machen. Trotz der klar angenommenen Volksinitiative von 2011 steigt der Anteil gemeinnütziger Wohnungen noch immer nur ungenügend; umso wichtiger ist es, die knappen, nicht überbeuerten Wohnungen gerechter zu vergeben.



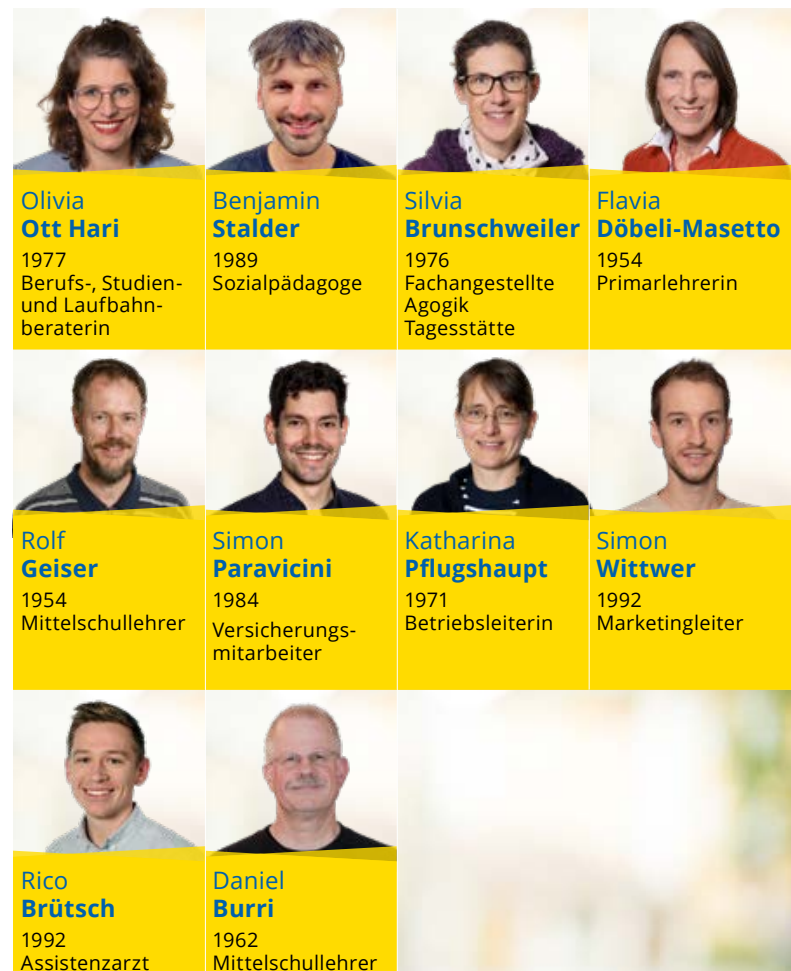
KREIS 6

Mehr Lebensqualität für Familien

Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum, gute Schulen und ein gutes Klima in der Stadt.

«Die Baugenossenschaften schaffen günstigen und guten Wohnraum. Wir wollen sie weiter fördern. Wir brauchen Bäume in den Strassen und grosszügige Pärke für eine gute Luftqualität und gegen die Überhitzung im Sommer. Raum, wo sich unsere Kinder frei bewegen können! Ich bin sehr dankbar für unsere guten Schulen und Lehrkräfte; tragen wir ihnen Sorge! Wichtig ist auch die Jugendmusikschule. Sie fördert die musische Entwicklung, auch von Kindern aus Familien mit tiefen Einkommen.»

Hat Ideen für eine menschenfreundliche Stadt:
Olivia Ott Hari
«Als Mutter von drei Jungs im Alter von 13, 11 und 9 Jahren liegt mir eine menschenfreundliche Stadt am Herzen.»



Die politische Mitte in Zürich stärken

Wir leben in einer Ausnahmezeit. Die Pandemie führt uns die Wichtigkeit guter politischer Entscheidungen vor Augen. Wir haben die Chance, mit einer Politik auf der Grundlage christlicher Verantwortung für Mensch und Umwelt die Zukunft zu bewältigen. Die EVP stärkt die politische Mitte und bietet Hand für Lösungen.



Dr. sc. ETH Sven Eggimann, Stephanie von Walterskirchen und Prof. Dr. ETH Martin Mächler sind ein starkes Team für Zürich 7/8.

Dr. sc. ETH Sven Eggimann, promovierter Geograph im ETH-Bereich an der EMPA im Labor für urbane Energiesysteme: «Ich setze mich für eine hohe Lebensqualität in Zürich ein – heute und morgen. Zürich braucht eine effiziente und klimaverträgliche Infrastruktur in den Bereichen Energie, Gebäude, Wasser und Mobilität. Meine Forschungsschwerpunkte Klimawandel, Energie und Grünräume liegen mir auch politisch am Herzen.»

Stephanie von Walterskirchen, Familienfrau mit 3 Kindern und Initiatorin von promittagspause.ch, setzt sich dafür ein, dass Zürich für Familien ein lebenswerter und sicherer Ort ist. «Schule und Familie müssen sich ergänzen. So verschaffen wir unseren Kindern den bestmöglichen Start ins Leben. Ich will in der täglichen Sachpolitik mit offenem Geist und Tiefgang und als Brückenbauerin die Bedürfnisse der Zürcher Familien vertreten.» Wichtig ist für Stephanie von Walterskirchen die Würde aller Menschen, egal welcher Herkunft und welchen Alters.

«Schule und Familie müssen sich ergänzen. So verschaffen wir unseren Kindern den bestmöglichen Start ins Leben.»

Stephanie von Walterskirchen

Prof. Dr. Martin Mächler, Professor für Statistik an der ETH, setzt sich für eine attraktive Wohnstadt ein: «Ich kämpfe dafür, dass Menschen in jedem Alter, Familien, Paare und Einzelpersonen in Zürich arbeiten, sich bilden und die Freizeit geniessen können. Dies mit «enkeltauglichen» Ressourcen und CO₂-freier Mobilität. Mit genügend bezahlbarem Wohnraum auch für Normalverdienende und Pensionierte. Grünflächen in Quartieren sollen wo möglich erweitert und mit Bäumen bepflanzt werden, als wohltuende Orte für Mensch und Natur.»

 Sven Eggimann 1988, Dr. sc.; Wissenschaftler, Geograph, Fachspezialist Wasser u. Energie	 Stephanie von Walterskirchen 1980 Familienfrau	 Martin Mächler 1959 Prof. Dr.; Dozent Mathematik ETH	 Jörg Altorfer 1971 Naturschutzpfeleger
 Susi Lüssi 1953 ehem. Heimleiterin, Gerontologin	 Jürg Bösinger 1950 Dipl. Finanzberater, eidg. dipl. Kaufmann	 Vivia Furrer 1958 Lic.phil I; Mittelschullehrerin	 Benjamin Miesch 1987 Dr. sc. ETH; Mathematiker
 Enrico von Walterskirchen 1964 Leiter Beratung Übersetzungs- agentur	 Rahel Woerlen 1985 Lic.iur. Juristin	 Urs Schmid 1953 Dr. theol.; Dozent	 Philipp Mächler 1986 Msc Physik; Management Consultant
 Lutz Schmalfluss 1959 Sigrist Kirche Neumünster	 Lilian Schmid 1954 Primarlehrerin	 Eva Danner 1947 Dipl. Pflegefachfrau	 Max Büchi 1940 Dipl. Bauingenieur ETH

KREIS 10

Für ein lebendiges Quartierleben



Will die Quartiere stärken: Niklaus Hari.

Wipkingen und Höngg sind attraktive Quartiere mit einer hohen Lebensqualität. Aber sie sind bedroht von «Ladensterben» und einer hohen Verkehrsbelastung. Die EVP will die Quartiere aufwerten: mit Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen direkt vor der Haustüre. Wir brauchen attraktive Fusswege und Grünanlagen, kulturelle Angebote und gute Verkehrsverbindungen. Entsprechend wichtig ist, dass die Buslinie 38 erhalten bleibt. Die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung müssen abgedeckt werden.

KREIS 12

Für ein starkes Schwamendingen

Mit attraktiven Schulen und genügend Erholungsraum.



Gemeinderat Roger Föhn setzt sich für gute Schulen ein.

«Als ehemaliger Schulpfleger und Vater von drei Kindern weiss ich die gute Schulqualität zu schätzen. Ihr müssen wir Sorge tragen. Die Schule braucht genügend Ressourcen, besonders jetzt mit den Tagesschulen. Sonst überfordern wir Lehrer, Kinder und die Eltern. Eine genügend lange Mittagspause ist ebenso wichtig, damit eine Betreuung zu Hause in der Familie weiterhin möglich bleibt.

Weiterhin Sorge tragen müssen wir unserer Umwelt. Wegen der starken Verdichtung wohnen immer mehr Menschen in unserem Quartier; umso mehr wollen wir genügend Erholungs- und Grünraum erhalten.»



Niklaus Hari-Ott

1978
Kommunikationsfachmann und Mediator

Dominic Schelling

1975
Finanzplaner mit eidg. FA

Margrit Hügli

1960
Flightattendant

Walter Nussbaumer

1953
Kaufmännischer Angestellter



Anne-Lise Diserens

1951
Dipl. Architektin ETH SIA

Ruth Amstutz

1951
Pflegefachfrau AKP

Jürg Nef

1952
Dr. iur. Rechtsanwalt

Peter Schneller

1952
Pharmazeut ETH



Martin Kömber

1967
Betriebsleiter

Richard Rabelbauer

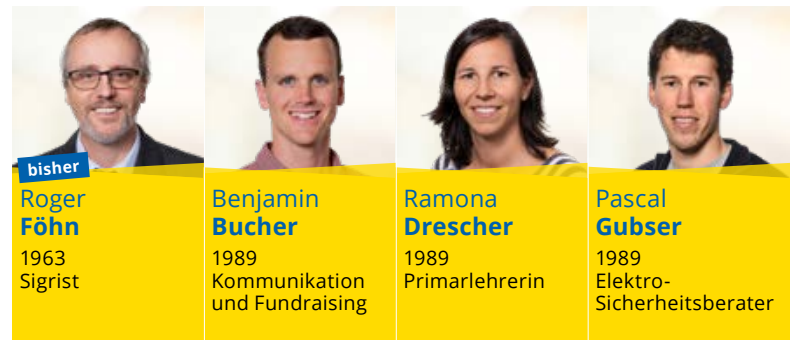
1965
Geschäftsführer

Käthi Bernegger

1955
Pflegefachfrau

Rahel Müri-Burri

1942
Schulische Heilpädagogin



bisher

Roger Föhn

1963
Sigrist

Benjamin Bucher

1989
Kommunikation und Fundraising

Ramona Drescher

1989
Primarlehrerin

Pascal Gubser

1989
Elektro-Sicherheitsberater



Anthony Joseph

1960
Pfarrer, Gemeindeleiter

Eva Seitler

1963
Chemikerin FH, Umwelttechnikerin

Doris Bättig

1955
Pflegefachfrau HF

Doris Ring

1964
Sachbearbeiterin



Sibylle Weber

1977
Marketingleiterin



KREIS 11

Sorgfältigere Quartierentwicklung statt rastlosen Zubetonierens

Seit die EVP wieder im Gemeinderat vertreten ist, konnten wir uns als Stimme der Vernunft in einem stark gespaltenen Rat profilieren. Die Stärkung der EVP in den Wahlen 2022 leistet einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Zusammenarbeit im gesamten Rat.

Unsere Quartiere Oerlikon, Seebach und Affoltern haben sich in den letzten Jahren gewaltig entwickelt. Neubauten und die bauliche Verdichtung verändern unseren Lebensraum. Eine massvolle, menschenverträgliche Verdichtung unterstützen wir, aber wir lehnen das ungesunde Übermass ab, wo Häuser immer höher, die Abstände dazwischen immer kleiner werden – und schliesslich Strassen, Trams und Busse immer öfter überfüllt sind. Es muss nicht alles verbaut werden: Wir brauchen Erholungsräume! Eine langsamere Entwicklung würde besser zum Ziel führen als das rastlose Zubetonieren aller offenen Flächen.

Ein wichtiges Anliegen sind uns auch genügend günstige Wohnungen, besonders Alterswohnungen. Wir wollen 20% Alterswohnungen in den städtischen Liegenschaften! Wir setzen uns für unsere Quartiere ein, zum Beispiel für die Verbesserung der Sicherheit auf dem Katzensee-Rundweg, für den Erhalt der Grünflächen und mehr Sicherheit im Strassenverkehr. Und für unsere Kinder müssen rechtzeitig genügend Schulhäuser geplant und gebaut werden.



Gemeinderäte Ernst Danner und Peter Anderegg: «Für eine massvolle Entwicklung von Zürich Nord und genügend Alterswohnungen.»

 bisher Ernst Danner 1953 Rechtsanwalt	 bisher Peter Anderegg 1957 Augenoptiker	 Sandra Gallizzi 1971, Med. Praxisassistentin, ganzheitliche Ernährungsberaterin	 Andrea Jufer 1972 Lic. iur. Rechtsanwältin	 Ursula Hässig 1953 Kaufmännische Angestellte	 Tobias Stutz 1988 Koch EFZ	 Michèle Halser 1959 Kaufmännische Angestellte	 Karin Fritsche 1959 Pflegefachfrau, Mitglied KK12
 Andrea Del Fatti 1988 Bankangestellter	 René Vögele 1964 Sachbearbeiter	 Monika Heiniger 1965 Rentnerin	 Alexander Hug 1971 Bauherrenberater	 Esther Ramp 1956 Katechetin	 Maja Nussbaumer 1954 Pensioniert	 Peter Ritschard 1949 Rentner	 Lukas Schaffhauser 1968 Hausangestellter
 Martin Jufer 1973 Gymnasiallehrer	 Peter Gallizzi 1966 Landschaftsgärtner	 Hans Leu 1950 El. Ing.	 Christian Schwaninger 1975 Geschäftsführer BROKIDS Förderangebot	 Roger Möri 1970 Mechaniker EFZ	 Rita Schwander 1956 Hausfrau		



Liste 11

Ihre Stimme entscheidet!

Damit die EVP auf mindestens **5% der Stimmen** kommt, bitten wir Sie, die EVP-Liste 11 unverändert ins Stimmkuvert bzw. in die Urne zu legen.

Motivieren Sie bitte auch Ihre Familie und Freunde, die EVP-Liste 11 zu wählen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Möchten Sie mehr wissen? Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen und sind gerne für Sie da.

Melden Sie sich bei uns!

EVP Stadt Zürich

Ernst Danner
Funkwiesenstrasse 44
8050 Zürich
079 782 13 62
info@evpzuerich.ch
evpzuerich.ch

Spendenkonto

IBAN CH22 0900 0000 8000
5710 8



«**Einer aus dem Volk, der weiss, wo der Schuh drückt!**»

Roger Föhn
in den Stadtrat

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie ein Mittagessen im Restaurant Hiltl

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1					1					3
2					6					
3	2									
4		4		5						
5									8	9
6				7						10
7										11

Das Lösungswort ergibt sich aus den gelben Feldern. Bitte bis am 12. Februar 2022 einsenden an:

EVP Stadt Zürich

Limmatstrasse 50
8005 Zürich
oder
info@evpzuerich.ch

Alle richtigen Antworten nehmen an der Verlosung des Preises teil: ein Mittagessen im Restaurant Hiltl an der Sihlstrasse.

Waagrecht

- A1 Zürcher Reformator
- I1 In etwas
- I2 2. Ton der Tonleiter
- E3 Wichtigstes christliches Fest
- A4 Gleich wie I2
- D4 Internationale Standardisierungsorganisation
- A5 Eines der häufigsten Wörter
- E5 Rückstände beim Bierbrauen
- A6 Abkürzung für die Schweiz
- D6 Tätigkeitswort «graben» auf Englisch
- A7 Jedes Trampeltier hat zwei.
- I7 Früher sagte man dem EDV.

Senkrecht

- A1 Schönste Stadt der Welt
- B4 Tönt so zurück, wie man ruft.
- C1 Darin fliesst Wasser von S-chanf nach Susch.
- D6 Anhängsel zu Washington
- E1 Lehre von der Gnosis
- F3 Jesus sagt, man solle das nicht um morgen haben.
- G1 3. Person Einzahl des wichtigsten Hilfsverbs neben haben.
- I1 Der Politiker sagt nicht gerne, dass er sich ...
- J1 Englische Männer
- J5 Weil wir dahin wollen, machen wir bei den Wahlen mit.

Umlaute in zwei Buchstaben

